

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 50

Artikel: Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tungen schreiben; es ist also eine Scheuche für solche Vögel. Auch diese werden eingeladen zu kommen, sie sollen freundliche Aufnahme finden.

Ich schließe diese Darlegungen und Erwiderungen mit der Bemerkung, daß wir uns den Trost nicht versagen können, für das, was wir in diesen sechs Jahren für die Bildung der Lehrer gethan, die Ruth ganz und gar nicht verdient zu haben, die man im Namen der Volksbildung und des Fortschrittes uns bindet.

Münchenbuchsee, den 9. Oktober 1858.

H. Morf, Seminardirektor.

Schul-Chronik.

Bern. Ernennungen *). Seit dem Monat Juli wurden erwählt und von der Tit. Erziehungsdirektion definitiv bestätigt:

Herr J. J. Bögeli, von Niederstocken, nach Mannried bei Zweifelden;

" R. Minnig, von Münchenbuchsee, nach Bern (Neuengasse).

" J. C. Lüthi, von Aßoltern im Emmenthal, nach daselbst, definitiv.

" Jb. Schneebeli, von Schaffhausen, nach Neuenstadt (Progymnasium).

" F. Brächer, von Oberthal, nach Schloßwyl, Oberlehrer.

" J. Gutjär, von Wynigen, nach Büren.

" F. Knuchel, von Thunstetten, nach Wengi, Oberlehrer.

" Rud. Schlecht, von Radelfingen, nach Wyleroltigen.

" U. Schär, von Lützelflüh, nach Bargen, Oberlehrer.

" J. Studer, von Bedigen, nach Gammie.

" R. Bauer, von Siselen, nach Jens, Oberlehrer.

" J. Gerber, von Langenthal, nach Steffisburg.

Jungfer Elise Meyer, von ?, nach Steffisburg.

" L. v. Grüning, von Wahlern, nach Moos.

Herr Mühlethaler, von ?, nach Thierachern, Oberlehrer.

" J. Geiser, von Wynau, nach Courtelary.

" C. Dällenbach, von Fahrni, nach Corgemont.

" J. Pfister, von Reichenstein, nach Münchenbuchsee.

" J. Schneider, von Leimiswyl, nach Meinisberg, Oberlehrer.

" A. Hürzeler, von Rütschen, nach Pieterlen, Oberlehrer.

Jungfer Urwyler, von Erfigen, nach Nydau.

*) Mehrfach an uns gestellten Wünschen entsprechend, geben wir die an bernische Primarschulen geschehenen Lehrerwahlen und werden sie fortgesetzt auch künftig bringen.

Die Ned.

Herr N. Rösch, von Bütikofen, nach Hettiswyl.

“ Heiniger, von Bözingen, nach Bözingen, Oberlehrer.

Jungfer Anna Witschi, von Bolligen, nach Bözingen.

“ A. M. Christen, Seminaristin, nach Bözingen.

Herr J. Hari, von Rüdlen, nach Kien.

“ J. Egger, von Rüthi bei Thurnen, nach Faltischen bei Reichenbach.

Jungfer Els. Honegger, Seminaristin, nach Madiswyl.

“ R. Kämpfer, Seminaristin, nach Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

Herr J. Sägesser, von Lotzwyl, nach Moutier.

“ Haudenshilt, von Dürrmühle, nach Niederbipp.

Jungfer B. Huber, Seminaristin, nach Alchenstorf.

Herr J. v. Grünigen, von Gsteig bei Saanen, nach Gurbrü.

Solothurn. In die ueugegründete Bezirksschule in Neuendorf sind nicht weniger als 60 Schüler eingetreten. Ein erfreulicher Beweis, daß die Gäuer die Bedeutung der Schule anerkennen und trotz einzelner Unfechtungen zu der Einrichtung, wie sie bis jetzt getroffen worden, Zutrauen besitzen.

— **Schulzustände.** (Schluß.) Gäu. Der Bericht klagt über Mangel an Einheit in der Methode und verlangt deshalb wenigstens für den Sprachunterricht einen Wegweiser. Er glaubt, daß im Allgemeinen dem Sprachunterricht zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werde. Im Allgemeinen spricht er die Ansicht aus, daß unsere Schulen gegenüber denjenigen anderer Kantone nicht zurückstehen, daß sie jedoch noch Vieles zu wünschen übrig lassen, den Anforderungen der Gegenwart zu entsprechen. Sie sollen uns den Beweis im Leben leisten, daß der Unterricht in der Schule Kenntniß und sittliches Leben gefördert habe.

Olten. Der Bericht klagt über die geringe Theilnahme der Gemeinde-Schulkommissionen. Die Primarschule werde nur spärlich, die Arbeitsschule fast nie besucht, und man muß froh sein, wenn man an den Endprüfungen noch einige Individuen antrifft, die mit Sehnsucht dem Ende entgegen harren. In den einzelnen Fächern wird beim Anschauungsunterricht darüber geklagt, daß derselbe oft zu mechanisch betrieben werde. Lobend werden die Schul- und Hausaufgabenhefte erwähnt, welche meist reichhaltig seien.

Die Schulen der Stadt Olten werden im Inspektions-Berichte sehr lobend erwähnt.

Gösgen. Der Bericht klagt, nebst den vielen Absenzen in der Nähe der Fabriken von Aarau, über die Unthätigkeit der Gemeinde-Schulkommissionen.

Lobend muß die Errichtung zweier neuer Schulen erwähnt werden, welche von dem Interesse der Bevölkerung an den Schulen Zeugniß gibt. Dieselben entstanden in Trimbach und Kienberg.